

Lisa: Stolpern mit Folgen

Liebe Mama,

was für ein Wochenende! Das Wichtigste zuerst: Lisa, dem kleinen Nils und mir geht es gut. Aber es war echt haar-scharf!

Lisa hat ja am Samstag ihren 31. Geburtstag gefeiert und hat die Schwangerschaft noch immer richtig genossen, obwohl sie schon in der 35. Woche war. Ich hab Dir ein Bild angehängt, auf dem sie den Kuchenteller auf dem Bauch balanciert (hängt unten an der Mail dran, klick einfach drauf, dann öffnet es sich). Abends beim Aufräumen ist sie über die Teppichkante gestolpert und dann heftig gegen den Tisch gestoßen. Wir haben uns total erschreckt, aber alles schien gut zu sein. Was waren wir naiv!

Wir waren gerade am Einschlafen, als Lisa auf einmal starke Schmerzen im Bauch und Blutungen bekam. Sie hatte solche Angst um das Kind! Und ich auch, aber auch um sie. Wir haben noch versucht, ihre Frauenärztin zu erreichen, aber es ging natürlich niemand dran. Ich habe dann den Krankenwagen gerufen, der zum Glück auch schnell kam. In der Ambulanz haben sie Lisa untersucht. Ich glaube, das hat ziemlich wehgetan, aber Lisa ist ja tapfer. Beim Ultraschall konnte man in der Gebärmutter einen richtigen Bluterguss von dem Stoß sehen, die Ärztin hat uns das Bild gezeigt. Sie haben auch die Sauerstoffversorgung von Nils gemessen, die leider gar nicht gut war. Deshalb wurde sofort ein Kaiserschnitt gemacht. So hatten wir es uns ja gerade nicht vorgestellt!

Die Ärztin hat mir danach erklärt, was passiert war: Lisas Sturz hat dazu geführt, dass sich der Mutterkuchen abgelöst hat. Man nennt das wohl eine „vorzeitige Plazentalösung“. Dabei haben wir noch richtig Glück gehabt, es hätte für Lisa und Nils auch anders ausgehen können! Deshalb beklage ich mich auch nicht – es ging ja alles gut aus. Nils ist jetzt da, und Lisa geht es mittlerweile auch wieder besser. Was bin ich froh! Wir waren so glücklich, dass es mit der Schwangerschaft endlich geklappt hat. Wenn jetzt etwas passiert wäre, hätte ich nicht gewusst, wie wir das hätten verkraften sollen.

Bald kannst Du Dein kleines Enkelchen mit eigenen Augen sehen (ein Foto von uns beiden ist auch im Anhang), ein paar Tage müssen er und Lisa noch in der Klinik bleiben. Es grüßt Dich sehr lieb Dein etwas mitgenommener Sohn,



© ssnegireva/fotolia.com



ARBEITSAUFTRAG

- 1 Bei Lisa hat sich die Plazenta vorzeitig abgelöst, und Nils konnte nicht mehr ausreichend versorgt werden. Rufen Sie sich noch einmal ins Gedächtnis, wie die Plazenta aufgebaut ist und wie der Stofftransport stattfindet. Wann löst sie sich normalerweise?
- 2 Lisa und Jürgen hatten sich die Geburt anders vorgestellt als durch einen Kaiserschnitt. Welche Geburtsphasen unterscheidet man? Was läuft in jeder Phase ab?
- 3 Bei Lisa und Jürgen hat es mit der Schwangerschaft etwas gedauert.